

Protokoll zur Generalversammlung vom  
25.11.1979

- Tagesordnung: 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden und Protokollverlesung  
2. Neuaufnahmen  
3. Geschäfts- und Kassenbericht  
4. Entlastung des Vorstandes  
5. Wahlen: zur Wahl stehen, 1. Vorsitzender,  
2. Schriftführer, 1. Schießmeister,  
ein Kassenprüfer  
6. Nikolaus  
7. Schießen  
8. Patronatsfest  
9. Schützenfest  
10. zurückgestellter Antrag auf Mitgliedschaft  
11. Verschiedenes

Zu 1 der Tagesordnung

Um 20,10 Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende die mit 54 Mitgliedern außerordentlich gut besuchte Versammlung. Diese Tatsache weiß der Vorsitzende entsprechend zu würdigen. Er begrüßt in gewohnter Weise alle Anwesenden recht herzlich. Sein besonderer Gruß gilt wie immer den Majestäten sowie Schützenbruder Peter Cappel nebst Gattin. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung und der Feststellung, daß die Versammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde, verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung. Dieses bleibt ohne Beanstandung.

Zu 2 der Tagesordnung

Neuaufnahmen stehen nicht an.

Zu 3 der Tagesordnung

Der 1. Kassierer trägt den Kassenbericht vor. Seinen Ausführungen ist zu entnehmen, daß die Bruderschaft über einen gesunden Kassenbestand verfügt. Die Kasse wurde von den Schützen Willi Hucken und Johannes Ingendae geprüft. Johannes Ingendae bestätigt in seinem Bericht eine hervorragende Kassenführung. Er gibt außerdem zu bedenken, trotz guter Finanzlage, auf Grund stetiger Kostensteigerungen, eine geringe Beitragserhöhung in Erwägung zu ziehen. Der Vorsitzende und die Mehrheit der Versammelten sind der Meinung, diesbezüglich das nächste Schützenfest abzuwarten.

Zu 4 der Tagesordnung

Auf Antrag von Schützenbruder Johannes Ingendae wird dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Der 1. Vorsitzende dankt im Namen des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen.

Zu 5 der Tagesordnung

Da der 1. Vorsitzende zur Wahl steht, übernimmt der 2. Vorsitzende die Versammlungsleitung. In Würdigung seiner langjährigen Tätigkeit als Vorsitzender schlägt Josef Kaisers Wiederwahl vor. Seitens der Versammlung werden keine Vorschläge eingebracht. In geheimer Abstimmung wird Jakob Knott für die nächsten 3 Jahre einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an. Sein Dank gilt allen, die ihn über viele Jahre unterstützt haben und ihm das Vertrauen schenkten. Auf Grund seines fortschreitenden Alters gibt er zu bedenken, in den nächsten

### 3. Jahren

sich um einen geeigneten Nachfolger zu bemühen.

Für die Wahl des 2. Schriftführers wird ebenfalls Wiederwahl vorgeschlagen. Mit einer Gegenstimme wird Josef Hoerschkes wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

Die vorgeschlagene Wiederwahl zum 1. Schießmeister lehnt Schützenbruder Matthias Bruckes ab. Sein Entschluß löst allgemeines Erstaunen aus.

Im Namen der Schießabteilung bittet Horst Krüger den Schießmeister, weiterzumachen. Dieser Bitte schließt sich der Vorsitzende an.

Da der Entschluß von Matthias Bruckes offensichtlich mit dem weiteren Verlauf der Versammlung in Zusammenhang steht, wird vorgeschlagen, die Wahl des Schießmeisters unter Punkt Verschiedenes vorzunehmen.

Dieser Vorschlag ist nach Meinung des Vorsitzenden und der Mehrheit der Versammelten ungewöhnlich, wird aber dennoch akzeptiert.

Willi Hucken scheidet als Kassenprüfer aus. An seine Stelle wird Adolf Pimpertz einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Aus gesundheitlichen Gründen stellt der Platzmeister, Martin Hüp, sein Amt zur Verfügung. Sein Entschluß wird allgemein bedauert.

Als neuer Platzmeister werden vorgeschlagen die Schützen Johannes Ingendae und Horst Krüger. Beide stellen sich zur Wahl. In geheimer Abstimmung erhält Horst Krüger 29 Stimmen und Johannes Ingendae 19 Stimmen. 6 abgegebene Stimmen sind ungültig. Damit ist Horst Krüger zum Platzmeister gewählt. Er nimmt die Wahl an. Martin Hüp bleibt bis zum Schützenfest 1980 im Festausschuß tätig.

#### Zu Punkt 6 der Tagesordnung

Die Bescherung der Kinder am Vorabend zum Nikolaustag wird in gewohnter Weise von Horst Krüger und Hans Peter Keens vorgenommen. Das Fahren übernehmen wieder Jakob Knott und Josef Kaisers. Folgende Familien werden angefahren: Schüren, Bergerfurth, Landwehrs, Goetzens, Tolsma, Schwarz, Bruckes, Eiblmaier, Sibben, van Soest, Vereinswirtin Elly Brüyers.

#### Zu 7 der Tagesordnung

Der Schießmeister berichtet über das sportliche und freundschaftliche Schießen der Bruderschaft. Neuer Sternkönig wurde am 21.11.79 nach zähem Wettstreit mit 30 Ringen Schützenbruder Helmut Frost. Die Beteiligung am Sternschießen mit 23 Schützen war mehr als dürftig.

Am 19.12.79 findet bei Thielen in Escheln auf Einladung der Vöscher Junggesellen ein Freundschaftsschießen zu den gewohnten Zeiten statt. Hierzu bitten Schießmeister und Vorsitzender um rege Beteiligung.

Am großen Pokal- und Preisschießen im August haben insgesamt 53 Mannschaften teilgenommen.

Die Vereinsmeisterschaft im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen findet am 10. und 17.1.1980 statt. Der Schießmeister betont ausdrücklich, daß hieran auch Schützen teilnehmen sollten, die nicht der Schießabteilung angehören.

Der Vorsitzende würdigt in besonderem Maße die Arbeit des Schießmeisters und die der Schützen aus der Schießabteilung, die Woche für Woche durch Training und Wettkampfschießen eine wichtige Aufgabe der satzungsmäßigen Pflichten der Bruderschaft erfüllen. Daß die Schießabteilung sich bisher finanziell selbst getragen hat, hebt der Vorsitzende besonders hervor.

#### Zu 8 der Tagesordnung

Das Patronatsfest, am 19.1.1980 bei Thielen in Escheln, wird wieder vom Festkomitee des Vorjahres (Buwalda, Bienen, Krüger, Ingendae und Hüp) ausgerichtet. Zur Tanz- und Unterhaltungsmusik wurde die Kapelle "Schlagersterne" verpflichtet. Die Messe beginnt zur gewohnten Zeit,

um 18 Uhr, zu der sich alle Schützen, nach Möglichkeit in Tracht, rechtzeitig einfinden. Dem Festkomitee räumt die Versammlung in der Ausrichtung des Abends freies Handeln ein. Der Essensbeitrag soll die Hälfte der Essenskosten betragen.

#### Zu Punkt 9 der Tagesordnung

Die Planungsarbeiten zum Jubiläumsschützenfest 1980 sind in vollem Gange. Der Vorsitzende bittet den Schriftführer, die bisherigen konkreten Abschlüsse der Versammlung bekannt zu geben. Hiernach erfolgte die Vergabe des Ausschanks an den Festwirt Albert Furth, der von 2 Bewerbern das weitaus höchste Gebot machte. Die Tanzmusik wird an allen Festtagen die Tanzband "Modistos" des großen Isselburger Blasorchesters ausführen, das außerdem den Galafestzug und mit einer Zweitkapelle den Galaabend mitgestaltet. Der St. Huberter Musikverein sowie das Stendener Trommlercorps sind zu den üblichen Auftritten verpflichtet. Das Trommlercorps Schmalbroich spielt im Galafestzug mit. Im Großen und Ganzen soll das Schützenfest in gewohnter Weise durchgeführt werden.

Der Galaabend erfährt eine kleine Änderung. Auf einstimmigen Versammlungsbeschluß bleibt der König mit Gefolge den ganzen Abend im Festzelt. Ein eventuell gewünschtes gemeinsames Essen der Majestäten muß rechtzeitig vor Beginn des Galaballs beendet sein. Diese Regelung ist für den neuen König verbindlich.

#### Zu 10 der Tagesordnung

Auf der Versammlung am 17.2.79 wurde der Aufnahmeantrag von Franz Peter Cuylen auf den heutigen Tag zurückgestellt, da die Entscheidung darüber eine Satzungsänderung erfordert. Der Vorsitzende legt noch einmal klar, weswegen er einer Satzungsänderung in dem Sinne wie seinerzeit vorgetragen zustimmt und bittet die Versammlung, sich seiner Meinung anzuschließen.

Schützenbruder Matthias Bruckes stellt den Antrag auf Ergänzung des § 4, Absatz 1, anschließend an Satz 2, der Satzung:

Wortlaut: Ehemaligen Voescher Junggesellenschützen, die durch Heirat aus der Junggesellenschützenbruderschaft St. Hubert/Voesch ausscheiden, kann bis zu 6 Monaten nach Ausscheiden und Antragstellung auch dann die Möglichkeit einer Mitgliedschaft eingeräumt werden, wenn sie außerhalb des ehemaligen Schulbezirks Voesch eine Wohnung beziehen.

Nach abermaliger heftiger Diskussion über diesen Antrag ergibt die geheime Abstimmung folgendes Ergebnis:

29 Stimmen mit ja  
23 Stimmen mit nein  
2 Stimmen Enthaltung

Da zu einer Satzungsänderung 3/4 der abgegebenen Stimmen erforderlich sind, ist der Antrag damit abgelehnt.

Nach dieser Abstimmung erklärt Schützenbruder Matthias Bruckes, daß er sich als Schießmeister nicht wieder zur Wahl stellt.

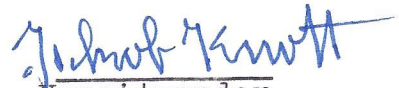
Nach kurzer Diskussion schlagen die Schützen der Schießabteilung Schützenbruder Hans Lemke als ersten Schießmeister vor. Mit großer Mehrheit wird er gewählt. Hans Lemke nimmt die Wahl an. Auf Vorschlag wird Schützenbruder Alfred Solecki einstimmig zum zweiten Schießmeister gewählt. Auch er nimmt die Wahl an.

Zu 11 der Tagesordnung

Die Frage steht im Raum, ob zu Karneval wieder ein bunter Abend veranstaltet werden soll. Schützenbruder Buwalda berichtet kurz über den finanziellen Abschluß des Vorjahres, der mit einem deutlichen Überschuß zu Buche steht. Da die Akteure des vergangenen Jahres bereit sind etwas ähnliches vorzubereiten, stimmt die Mehrheit der Versammelten einem karnevalistischen Abend zu.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen und die Zeit schon fortgeschritten ist, schließt der Vorsitzende um 23,50 Uhr die lebhaft verlaufene Versammlung.

  
Schriftführer

  
Vorsitzender